EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 14.01.2021 08:55 Uhr | Julia-Rebecca Riedel

Gottvertrauen - In God we trust

Sprecher: "Mein Gott wird euch alles geben, was ihr braucht.“ (1)

Autorin: Guten Morgen!
In meiner Hand liegt schwer eine Silbermünze. Neugierig drehe ich sie hin und her. Viel erkennen kann ich nicht. Sie ist angelaufen. Ein Silberputztuch muss her. Mühsam bringe ich die alte Münze zum Glänzen. Auf der einen Seite erkenne ich "Lady Liberty“ – die amerikanische Freiheitsstatue. Ein amerikanischer Silberdollar also. Wie ist der wohl in das Schmuckkästchen meiner Oma gekommen? Zwischen die 20er-Jahre Broschen und die fadenscheinig gereihten Perlen?

Zwischen den Jahren räumen wir in der Familie immer ein bisschen auf. Also nein, eigentlich sitzen wir da und zeigen uns gegenseitig unsere Schätze: die alten Dias von Mama und Papa, die Schmuckkästchen der Großmütter, ...
Viele Dinge haben eine Geschichte. Und ich höre nichts lieber als eine gute Geschichte. Meine Mutter erzählt dann davon, wie meine Großmutter in einem Wutanfall über den Tod ihrer Mutter blutroten, goldgefassten Granatschmuck einfach in den Ofen geworfen hat und verbrennen ließ. Und davon, wie zwei Frauen an einem Weihnachten für meinen Großvater einmal die gleiche Taschenuhr aussuchten. Alle diese Geschichten haben doppelte Böden. Und keine wird je zu Ende erzählt sein.

Sprecher: "Mein Gott wird euch alles geben, was ihr braucht.“

Autorin: Wie ist nun aber der Silberdollar in das Schmuckkästchen meiner Oma gekommen? Wenn eine mit den Amerikanern so gar nichts am Hut hatte, dann meine Oma. 1915 geboren. Noch vor Ende des Ersten Weltkriegs Vollwaise. Hin- und hergerissen zwischen Kommunisten und Nationalisten. Da war wenig Platz für’s Träumen von Amerika. Da ging’s ums "irgendwie durchkommen“. Und Gott allein weiß, wie sie das geschafft hat.

Gedankenverloren poliere ich die Münze. Sehe "Lady Liberty“ im Profil. Denke darüber nach, was im letzten Jahr los war. Darüber was vor allem junge Menschen über die Zeit gesagt haben, in der meine Oma jung war. Viele haben sich mit mutigen Frauen und Männern von damals verglichen, die gegen den Nationalsozialismus Widerstand geleistet haben. Ohne diesem Vergleich auch nur ansatzweise gerecht zu werden. So wie viele zu

der Zeit vor dem 2. Weltkrieg. Meine Oma hat immer gesagt: "Frag nicht, Kind, ich will nicht, dass du aufhörst mich lieb zu haben.“

"In God we trust“ – Auf Gott setzen wir unser Vertrauen steht unter der "Lady Liberty“ auf inzwischen glänzenden Münze. Gottvertrauen. Das haben Teresa – so heißt "Lady Liberty“ nämlich –, Oma und ich gemeinsam. Die Münze ist ein sogenannter Peace-Dollar. Der ist in der Zeit zwischen den beiden großen Weltkriegen entworfen worden. Von einem nach Amerika eingewanderten Italiener – Antonio de Francisci. und der Peace-Dollar hat klare Botschaften:

Erstens: Gottvertrauen.
Zweitens: Frieden.

Ich habe keine Ahnung, wo Oma die Münze herhatte. Vielleicht ein Zufallsfund. So wie eine schöne Muschel am Strand oder ein buntes Stück Glas. Am Ende ist das auch gar nicht so sehr wichtig. Viel wichtiger ist, dass meine Oma mir damit eine Nachricht hinterlassen hat: haltet Frieden, vertraut auf Gott. Denn, wie der Apostel Paulus einmal gesagt hat:

Sprecher: "Mein Gott wird euch alles geben, was ihr braucht.“

Autorin: Dass Sie Ihr Gottvertrauen nicht verlieren, darauf vertrauen, dass Gott es gut mit uns meint, das wünsche ich Ihnen.

Ihre Pfarrerin Julia-Rebecca Riedel aus Odenthal.

Quellen:
(1) Die Bibel, BasisBibel (Deutsche Bibelgesellschaft 2021), Philipper 4,20.

Redaktion: Landespfarrerin Petra Schulze